

Vom Gründerkreis zum Freundeskreis

Der KC Winterthur-Kyburg feierte sein 10jähriges Bestehen

*Mancher gibt sich viele Müh
Mit dem lieben Federvieh:
Einesteils der Eier wegen,
Welche diese Vögel legen,
Zweitens, weil man dann und wann
Einen Braten essen kann;
Drittens aber nimmt man auch
Ihre Federn zum Gebrauch
In die Kissen und die Pfühle,
Denn man liegt nicht gerne kühle...
(Wilhelm Busch)*



In aufgeräumter und festlicher Stimmung.

Ob diese Einleitung zum ersten Streich von Max und Moritz wohl ausschlaggebend für eine der Jubiläumsaktionen des nun 10jährigen KC Winterthur-Kyburg war, kann vielleicht nicht ganz von der Hand gewiesen werden. Munter gegackert hat es auf jeden Fall, als am 23. September 1995 die Mitglieder des Clubs dem Verein «Lääbesruum» einen Hühnerstall samt Federvieh übergeben haben. Nur der Hahn hat an diesem sonnigen Herbsttag noch nicht gekräht. Der Verein «Lääbesruum» ermöglicht ausstiegswilligen Drogensüchtigen in Riketwil (einer Aussenwacht von Winterthur) ein begleitetes Wohnen als Wiedereinstiegs-hilfe in ein strukturiertes Leben. Das Hühnerhaus wurde dann auch unter der kundigen Leitung des entsprechenden Heimbetreuers Hans Jakob zusammen mit den Patienten fachgerecht gebaut und eingerichtet.

Vielseitige Service-Aktionen

Auch die Mitglieder des KC Winterthur-Kyburg versuchen dem Credo «We build» Folge zu leisten. Aus den 29 Gründungsmitgliedern im Jahre 1985 ist in der Zwischenzeit ein 38-köpfiger Freundeskreis herangewachsen. Nebst den kameradschaftlichen und gemütlichen vierzehntägigen Zusammenkünften im Schloss Wülflingen sind in den vergangenen zehn Jahren eine Vielzahl von ganz unterschiedlichen sozialen Aktionen durchgeführt worden: In Fronarbeit wurde in der Stiftung Greuterhof in Islikon ein eingefallener Keller ausgebaut, der nun der Öffentlichkeit für irgendwelche Anlässe zur Verfügung steht. Einem Scheidungskind wurde das weitere Besuchen des Musikunterrichtes ermöglicht, nachdem die in finanzielle Not geratene Mutter das Kind abmelden wollte. Der Club finanzierte aber auch aus persönlichen Beiträgen der Mitglieder einem entlegenen Dorf in den Hügeln von Nepal den Bau eines Primarschulhauses, das durch die lokale Bevölkerung in Eigenleistung gebaut wurde. Eine weitere Aktion beinhaltete die Säuberung eines Waldes in der Umgebung von Winterthur von Abfällen und herumliegenden Ästen. Oder am Tag der offenen Tür der Brühlgutstiftung, die mehrfachbehinderten Menschen ein Leben in Würde ermöglicht, haben kürzlich Clubmitglieder tatkräftig in deren Cafeteria Hand angelegt. Zurzeit wird ein weiteres grösseres Projekt in Zusammenarbeit mit dem Forstamt der Stadt



Past President Ernst Krebs (2. von rechts) zusammen mit Emil Zehnder (2. von links) übergeben das Hühnerhaus samt gackerndem Inhalt dem Verein «Lääbesruum».

Winterthur geplant. Im städtischen Tierpark Bruderhaus soll ein öffentlich zugänglicher Informations-Pavillon ertellt werden, der Wissenswertes über das Parkleben sowie den umliegenden Wald aufzeigen soll.

Eine festliche Feier als Höhepunkt

Mit der im stilvollen Rahmen in der Kyburg vollzogenen Jubiläumsfeier beginnt für den KC Winterthur-Kyburg das zweite Jahrzehnt. Die launige Ansprache des scheidenden Präsidenten Ernst Krebs sowie die rückschauenden Worte des Gründungspräsidenten Walter Suter bleiben ebenso in bester Erinnerung wie der durch Erwin Eugster geführte Rundgang durch die ehrwürdigen Mauern und Gänge der Kyburg. «Man soll öffentlich verbieten das unzüchtig, unzimlich tanzen» hat die stadtzürcherische Obrigkeit der Winterthurer Niedrigkeit einst in ihrem gebieterischen Selbstverständnis vorgeschrieben. Dieses historische Gebot war aber verständlicherweise nicht wegweisend für den weiteren Verlauf des festlichen Abends im Gasthof Rössli in Illnau. Nebst Peter Oggenfuss und Marco Marcionelli, den frischgewählten beziehungsweise abtretenden Governors des Distriktes Schweiz-Liechtenstein, beehrten uns auch Jan Larsson, der Lieutenant Governor unserer Division, Vertreter der Paten-Clubs Winterthur und Kreuzlingen sowie Delegationen verschiedener lokaler Service-Clubs aus dem Raum Winterthur mit ihrer Anwesenheit. Am Schluss verbleibt nur noch der Dank an das gesamte Organisationskomitee, vorab Marcel Chenevard, für die Planung und Durchführung dieser stilvollen 10-Jahres-Feier.

(Urs Dürsteler)